



(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

Offenlegungsschrift

DE 42 28 469 A 1

(51) Int. Cl.⁵:

D 06 F 39/00

D 06 F 58/20

D 06 F 37/26

A 47 L 15/42

(30) Innere Priorität: (32) (33) (31)

07.11.91 DE 91 13 852.3

(71) Anmelder:

Dreher, Jürgen, 7000 Stuttgart, DE

- (21) Aktenzeichen: P 42 28 469.4
- (22) Anmeldetag: 27. 8. 92
- (43) Offenlegungstag: 13. 5. 93

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(54) Haushaltgeräte, Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner, insbesondere »behindertengerecht« für Rollstuhlfahrer, andere Behinderte und ältere Personen

(57) Meine Erfindung, insbesondere "behindertengerecht" ausgelegt für Rollstuhlfahrer, andere Behinderte und ältere Menschen, wurde von mir konzipiert, damit an einem "Washtag" diesem Personenkreis eine Erleichterung ermöglicht bzw. gewährleistet wird. Durch Höhenversetzung von Waschmaschinen/Waschtrockner/Wäsche-Trockner entfällt mühsames Bücken, wie es seither üblich ist. Die Bedienungselemente: Bullauge, Fronttür, Waschmittelkasten, Kondenswasser-Auffangschale liegen im Höhenbereich zwischen 70-100 cm. Dies bezweckt bequemeres Hantieren beim Bestücken/Entleeren der Waschmaschine/Wäschetrockner.

Der durch Höhenversetzung erzielte Freiraum, zwischen Gerätoboden und Bottich, wird durch einen auf Schienen gelagerten Wäsche-/Vorratswagen mit elektrisch-hydraulischem, höhenverstellbarem doppeltem Boden ausgenutzt.

Das beim Wäschetrockner zusätzlich installierte Arbeits-/Ablagebrett bietet nicht nur bequemeres Arbeiten, sondern zudem auch noch Platzersparnis.

Meine Erfindung ist daher für o. a. Personenkreis nur von Vorteil und Nutzen. Behinderte können somit den Washtag selbständig durchführen, was schon alleine aus psychischen Gründen und zum Zweck der Selbstbestätigung sehr wichtig ist. Von der Arbeitserleichterung für ältere Menschen ganz zu schweigen.

DE 42 28 469 A 1

DE 42 28 469 A 1

Beschreibung

Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Waschtrockner und Wäsche-Trockner üblicher Bauart, weisen eine einheitliche Bestückung/Entleerung durch Wäsche auf. Das heißt, daß das Füllen, bzw. Entleeren der Wäschetrocknertrommel mit Wäsche beim

- Frontlader mit Bullaugen-Bestückung, von vorne,
- TOP-Lader die Bestückung von oben,
- Wäschetrockner von vorne,

vorgenommen werden muß.

Für Behinderte im Rollstuhl, ist dies im einen oder anderen Fall sehr erschwerlich, bzw. kaum zumutbar.

Auch andere behinderte Personen, je nach Behinderungsart eingeschränkt, haben mit der einheitlichen Bauart von Haushaltsgeräten, Waschmaschinen, Waschtrockner und Wäsche-Trockner ihre Last und Mühe.

Älteren Menschen geht es keineswegs besser. Sie haben ebenfalls, durch gebückte Haltung, ihre Mühe beim Hantieren oder Bestücken/Entleeren mit vorgenannten Geräten.

Erfnungsgemäß wird dieses Problem, gem. Anspruch 1 wie folgt gelöst:

Bereich Waschmaschine

Die Waschmaschine ist so konstruiert, daß diese vom Rollstuhl aus — ohne Mehraufwand an Mühe — auch für andere Behinderte und ältere Menschen bequem gefüllt/entleert werden kann.

Die Mitte des Bullauges der Waschmaschine müßte in gerechter Höhe zwischen 90 und 100 cm angebracht sein.

Die Bedienungs-Knöpfe oder Drehschalter, sowie die Kammer für flüssiges oder nicht flüssiges Waschmittel, bzw. für den Weichspüler, sollten ebenfalls vom Rollstuhl aus bequem bedienbar sein. Das heißt, daß die Bedienungs-Instrumente, rechts oder links vom Bullauge, in der Höhe nach unten oder oben, konstruktionsbedingt evtl. versetzt, angebracht sind.

Der verlorene Leerraum, auf Grund der Höhendifferenz zwischen Gerätetrommel und Bottich, wird durch einen auf Schienen gelagerten, nach vorne herausziehbaren, Wäsche-/Vorratswagen ausgenutzt. Dieser Wäsche-/Vorratswagen ist erfungsgemäß mit doppeltem Boden ausgestattet. Das heißt, daß durch Knopfdruck (Schalter für "auf/ab" an der Frontseite, Oberkante des Wäschewagens) sich der doppelte Boden, elektrisch heben oder senken läßt.

Bereich Wäschetrockner

Der Wäschetrockner ist erfungsgemäß so konstruiert, daß dieser vom Rollstuhl aus — ohne Mehraufwand an Mühe — und auch von anderen Behinderten und älteren Menschen bequem gefüllt/entleert werden kann.

Die Mitte der Türöffnung, sowie die Wäschetrocknertrommel, sollte in einer gerechten Höhe zwischen 90 und 100 cm angebracht sein.

Die Bedienungsknöpfe oder Drehschalter, sowie Schubfach/Auffangschale für Kondenswasser, sollten rechts oder links von der Trocknertür/Wäschetrocknertrommel, evtl. konstruktionsbedingt, nach oben oder unten versetzt sein. Nur somit ist ein rollstuhlgerechtes Bedie-

nen dieses Gerätes möglich.

Ferner soll der verlorene Leerraum, auf Grund der Höhendifferenz zwischen Gerätetrommel und Bottich, durch einen auf Schienen gelagerten, nach vorne herausziehbaren, Wäsche-/Vorratswagen ausgenutzt sein. Dieser Wäsche-/Vorratswagen ist mit doppeltem Boden ausgestattet. Das heißt, daß durch Knopfdruck (Schalter für "auf/ab" an der Frontseite, Oberkante des Wäschewagens) der doppelte Boden sich elektrisch heben oder senken läßt.

Zudem ist erfungsgemäß, haushaltgerecht nutzbar, zwischen Trockner-Trommel und Wäsche-/Vorratswagen, ein herausziehbares oder herausschwenkbares Ablagebrett (aus Metall oder furniertem Holz) installiert.

Erfungsgemäß, nach Anspruch 1), wird das Hantieren mit Haushaltsgeräten, Waschmaschine, Waschtrockner und Wäsche-Trockner einem Rollstuhl-Fahrer dadurch erleichtert. Er ist nicht mehr gezwungen, sich seitlich über den Rollstuhl, oder nach vorne aus dem Rollstuhl erschwert nach unten zu beugen, um vorgenannte Maschinen mit Wäsche zu bestücken/entleeren. Selbst der Wäsche-/Vorratswagen ist, erfungsgemäß und konstruktionsbedingt durch den an der Frontseite, Oberkante angebrachten Schalter bequem und mühelos für einen Rollstuhl-Fahrer bedienbar.

Auch andere behinderte Personen und ältere Mensch haben durch diese Erfung eine Erleichterung im Arbeitsablauf, sowie einen weitaus bequemeren Waschtag.

Darstellung der Erfund

Ein Modell-Beispiel der Erfund wird gemäß Fig. 1 bis Fig. 5 dargestellt und beschrieben:

Fig. 1 Rollstuhl-Fahrer und behindertengerechte Waschmaschine/Waschtrockner mit geschlossenem Vorrats- oder Wäschewagen;

Fig. 2 Rollstuhl-Fahrer und behindertengerechte Waschmaschine/Waschtrockner mit geöffnetem Vorrats- oder Wäschewagen;

Fig. 3 Rollstuhl-Fahrer und behindertengerechter Wäschetrockner ohne geöffnetem Vorrats- oder Wäschewagen und ohne herausgezogenem bzw. ohne herausgeschwenktem Ablagebrett;

Fig. 4 Rollstuhl-Fahrer und behindertengerechter Wäschetrockner mit geöffnetem Vorrats- oder Wäschewagen, jedoch ohne herausgezogenem bzw. ohne herausgeschwenktem Ablagebrett;

Fig. 5 Rollstuhl-Fahrer und behindertengerechter Wäschetrockner mit geschlossenem Vorrats- oder Wäschewagen, jedoch mit herausgezogenem bzw. mit herausgeschwenktem Ablagebrett.

Fundstelle

55 Offenlegungsschrift

DE 32 12 527 A1

Int. Cl 3: D 06 F 37/26 — D 06 F 58/20

Aktenzeichen: P 32 12 527.5

Anmeldetag: 03.04.1982

Offenlegungstag: 13.10.1983

Anmelder: Herr Dr. Ing. Lepper, Wilhelm 5340 Bad Honnef, DE

Bemerkung

Die von mir eingereichte Erfund, gem. Anspruch 1, entspricht keinesfalls o.a. Offenlegungsschrift. Ganz im Gegenteil, die laut Offenlegungsschrift beschriebene

Maschine, ist ein seit bisher auf dem Waschmaschinen- und Wäschetrockner-Markt, laut Beschreibung vom 31.03.1982, auf Füßen (ohne Maßangabe) höher gestelltes Gerät. Für einen Rollstuhlfahrer, andere Behinderte und älter Menschen noch schwerer zu bedienen. Unter Umständen leert ein Rollstuhlfahrer sogar beim Einfüllen von Flüssig-Waschmittel, das selbe, durch die zu hoch angebrachte Waschmittelkammer (lt. Abbildung), über sich. Die Bedienungs-Elemente sind auch viel schlechter und erschwerlicher zu bedienen, da diese am obersten Rand angebracht sind.

5

Alles in allem keinesfalls "Rollstuhl-Fahrer- und behindertengerecht", sowie für ältere Personen noch erschwerlicher bedienbar.

10

15

Patentansprüche

1. Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Waschtröckner und Wäschetrockner, gekennzeichnet dadurch, daß die installierten Bedienungs-Elemente, 20 sowie der durch die Konstruktion bedingt entstandene Leerraum für Rollstuhlfahrer, andere Behinderte und ältere Personen erleichtert und ohne Mehraufwand an Mühe bedient werden kann.

2. Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Waschtröckner und Wäschetrockner, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bedienungsknöpfe oder Drehschalter, sowie die Kammern für flüssiges oder nicht flüssiges Waschmittel, bzw. das Schubfach oder die Auffangschale für Kondenswasser, rechts oder links vom Bullauge oder der Türöffnung installiert sind.

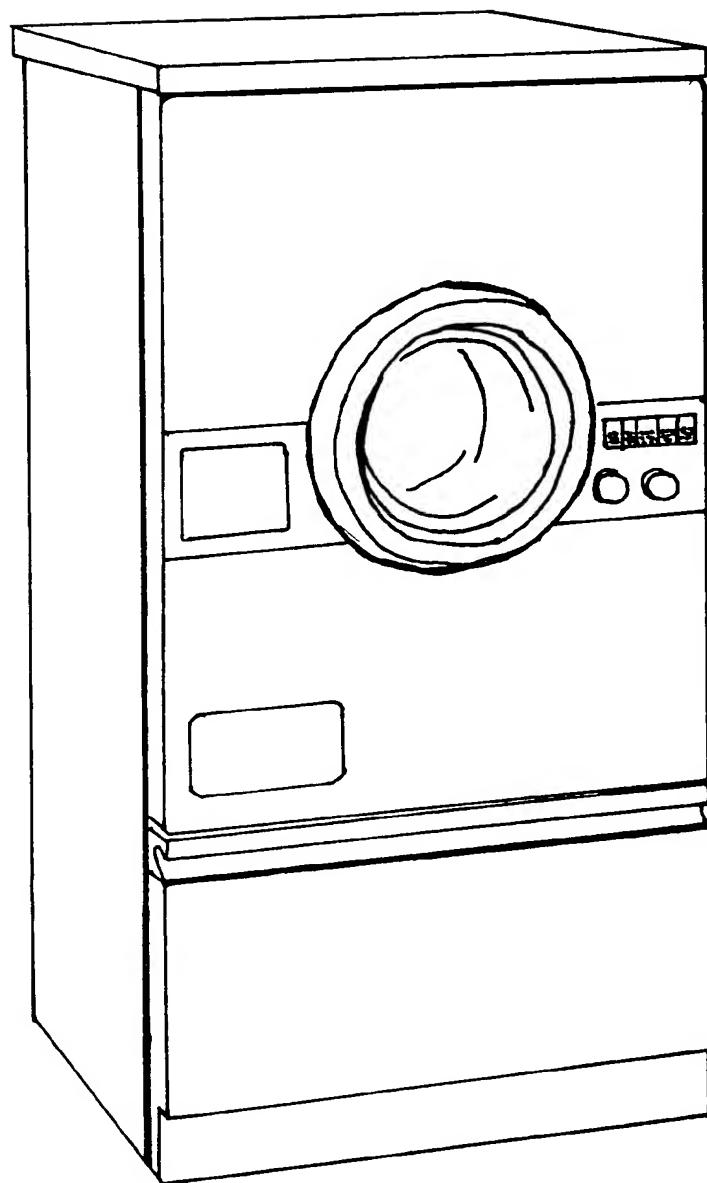
Das Bullauge, bzw. die Trommelöffnung der Waschmaschine/Wäschetrockner und die Trommelöffnung des Wäschetrockners sollen in einer behindertengerechten Höhe von 90–100 cm (Mittelpunkt der jeweiligen Trommel), gemessen ab Fußboden konstruiert sein.

3. Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Waschtröckner und Wäschetrockner nach Anspruch 1 und 2, 40 gekennzeichnet dadurch, daß der verlorene Leerraum, auf Grund der konstruktionsmäßigen Höhendifferenz zwischen Boden und Bottich der Maschine, mit einem auf Schienen gelagerten, nach vorne herausziehbaren, Wäsche-/Vorratswagen 45 konzipiert oder gebaut ist. Der Wäsche-, bzw. Vorratswagen soll konstruktionsmäßig mit doppeltem Boden ausgerüstet sein, daß durch Knopfdruck (Schalter für "auf/ab" an der Frontseite, Oberkante des wäsche-/Vorratswagens) der doppelte Boden 50 sich elektrisch heben oder senken läßt.

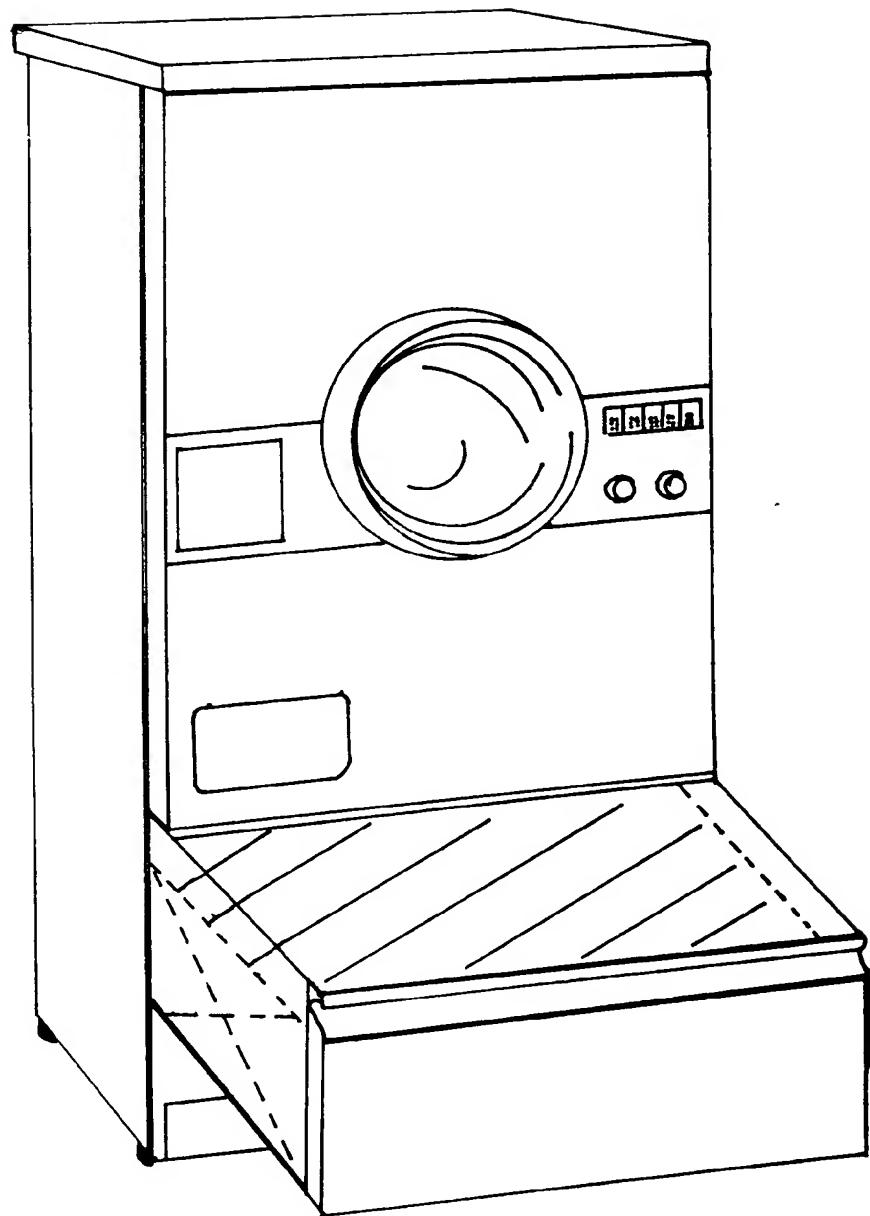
4. Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Waschtröckner und Wäschetrockner nach Anspruch 1, 2 und 3, gekennzeichnet dadurch, daß zwischen der Wäschetrockner und dem Wäsche-/Vorratswagen ein 55 herausschwenkbares oder herausziehbares Ablage-Brett (aus Metall oder furniertem Holz) sich befindet.

Hierzu 5 Seite(n) Zeichnungen

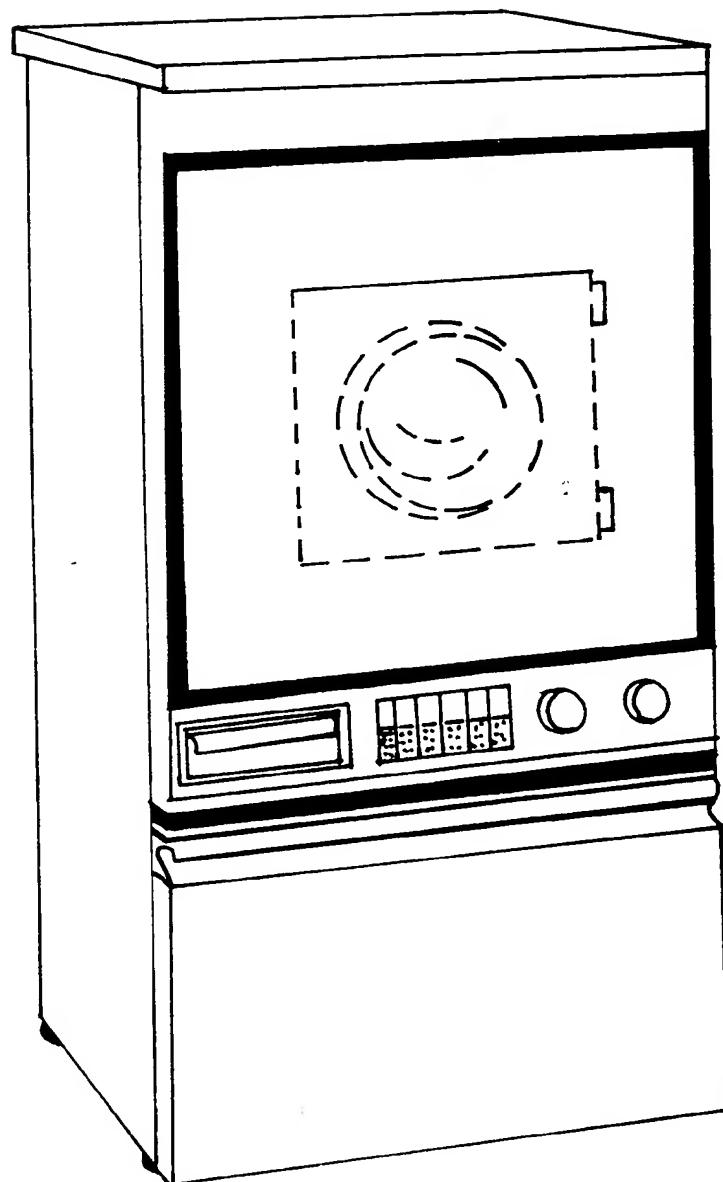
60



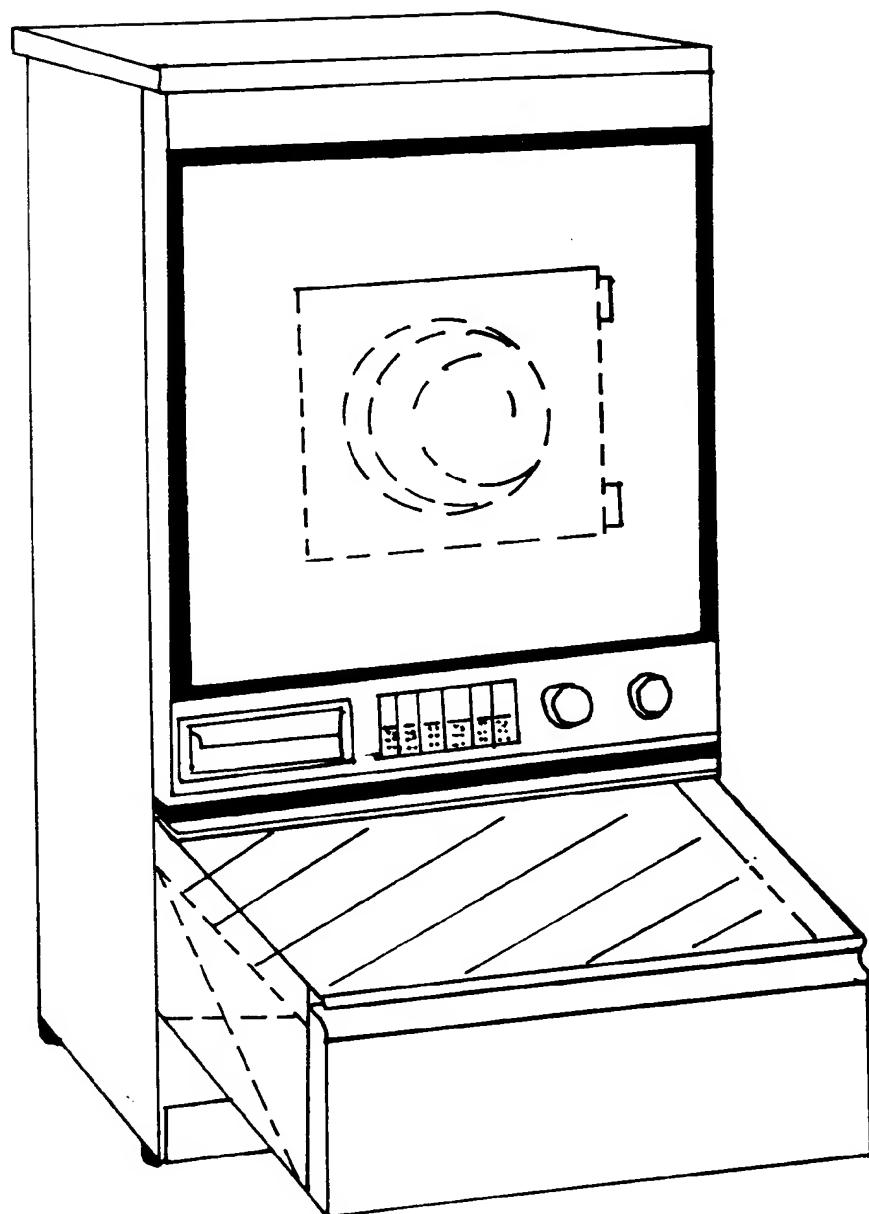
Figur 1



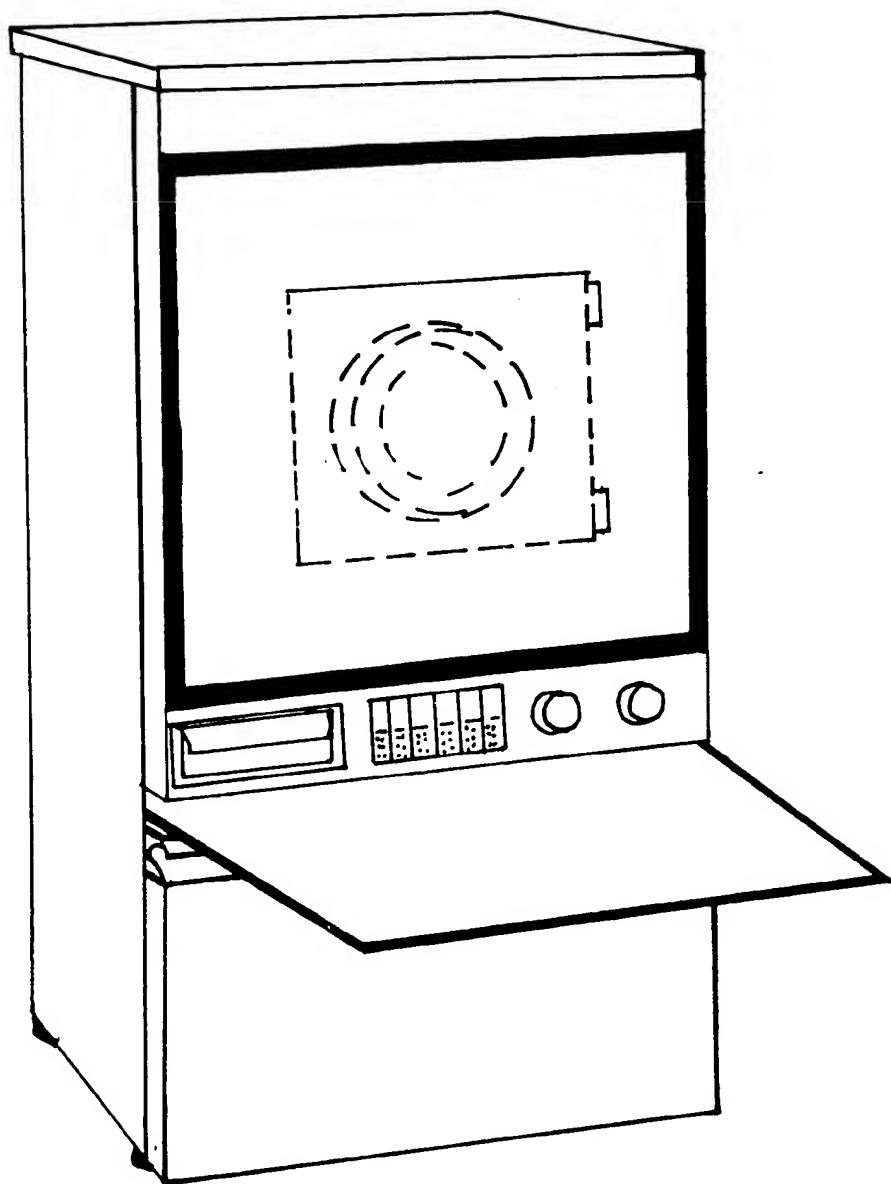
Figur 2



Figur 3



Figur 4



Figur 5